

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 16, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 6.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 5 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „Laib. Zeit.“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem Oberlieutenant und Landsturm-Referenten beim Landwehr-Commando in Kratau Franz Reiner den Adelstand mit dem Ehrenworte „Edler“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem Major des Trainregiments Nr. 3 und Commandanten der Train-division Nr. 10 Heinrich Rogian den Adelstand mit dem Ehrenworte „Edler“ und dem Prädicate „Sgmanns“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. Juli d. J. dem Consul Victorin v. Borhek in Monastir das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens huldreichst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. August d. J. den Finanzrath der Direction der Staatsschuld Dr. Eduard Strnad zum Oberfinanzrath dieser Behörde allergnädigst zu ernennen geruht.

Bilinski m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben auf Grund eines vom Minister des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Äußern erstatteten allerunterthänigsten Vortrages mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. Juli d. J. den Handelsmann Constantin Barza zum unbesoldeten Consul in Pernambuco und den Handelsmann Karl Engelhardt zum unbesoldeten Viceconsul in Rio Grande do Sul, beide mit dem Rechte zum Bezuge der tarifmäßigen Consulargebühren, allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben über Antrag des Ministers des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Äußern den Advocaten und Gutshofbesitzer Vincenzo Chimirri in Catanzaro zum unbesoldeten Viceconsul daselbst mit dem Rechte zum Bezuge der tarifmäßigen Consulargebühren allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Finanzminister hat den Finanzsecretär der Direction der Staatsschuld Karl Baader zum Finanzrath dieser Behörde ernannt.

Feuilleton.

Die schöne Italienerin.

Novellette von Ernst Mügen.

„Man mag sagen, was man will,“ äußerte mein Freund Hugo einst, als wir über den Union Square in New York und das Menschengewoge dicht und bunt interessanter Stadt, vielleicht sogar die interessanteste der Welt, gingen.“

„Ich kenne weder Paris noch London,“ meinte ich bedauernd. „Weltstädte par excellence, aber in dieser Hinsicht stehen sie doch zurück. . . nirgends prallen die Contraste so unvermittelt aufeinander, wie hier. . . nirgends findest du eine so bunt zusammengewürfelte Bevölkerung.“

„Das ist wahr.“

„Jetzt sind wir mitten im Gewühl der Metropole und ein paar hundert Schritte abseits kommst du wieder in Straßen, wo es so still und anheimelnd ist, daß man unwillkürlich Dornröschens gedankt. . . ich weiß nicht, ob du die Westseite da hinunter läufst.“

„Anläßlich hat mich der Zufall in eine von diesen Straßen geführt und ich entdeckte ein italienisches Re-

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Adjuncten am k. k. technologischen Gewerbemuseum in Wien Rudolf Abendroth und Karl Reich zu Adjuncten an der genannten Anstalt in der Eigenschaft von Staatsbeamten ernannt.

Den 14. August 1897 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XXXIII., XXXVII. und XLIX. Stück der slovenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Heute wird das XIX. Stück des Landesgesetzblattes für Krain ausgegeben und versendet.

Daselbst enthält unter Nr. 27 das Gesetz vom 3. August 1897, gültig für das Herzogthum Krain, betreffend die Bestellung von Aufsichtsräten für den Verkehr mit Lebensmitteln und einigen Gebrauchsgegenständen.

Nr. 28 die Kundmachung des krainischen Landesauschusses vom 5. August 1897, Z. 5109, betreffend die Einreihung der im Straßenbezirk Oberlaibach gelegenen, von der Oberlaibach-Podlipaer Bezirksstraße Podčelom nächst der Rode'schen Behausung abweigenden, über Groß-Vigojna bis Klein-Vigojna führenden Gemeindefahrstraße in die Kategorie der Bezirksstraßen.

Nr. 29 das Gesetz vom 1. August 1897, wirksam für das Herzogthum Krain, womit grundsätzliche Bestimmungen zur Regelung des Curwesens für in Krain bestehende Curorte (Badeorte, Sommerfrischen und dergl.) festgelegt werden.

Von der Redaction des Landesgesetzblattes für Krain. Laibach am 17. August 1897.

Nichtamtlicher Theil.

Aus Frankreich.

Man schreibt der „P. C.“ aus Paris vom 12. d. M.:

Die Vorbereitungen für die Reise des Präsidenten Faure nach Rußland sind in vollem Zuge. General Boisdeffre, welcher sich bekanntlich im Gefolge des Präsidenten während des Aufenthaltes desselben in Petersburg befindet, tritt bereits morgen die Reise nach der russischen Hauptstadt an. An demselben Tage begeben sich die beiden Specialcommissäre dahin, welche die Aufgabe haben, in Gemeinschaft mit der russischen Polizei den Sicherheitsdienst während der Anwesenheit des Herrn Faure in Rußland zu organisieren. Die Büsten des Zaren und der Zarin, welche im Auftrage der französischen Regierung in Sèvres bestellt wurden, sind fertiggestellt und wird der Präsident sämtliche disponible Exemplare derselben auf seiner Reise mit sich nehmen. Die Erinnerungsmedaillen, welche aus Anlaß des bevorstehenden Besuches des Herrn Faure beim russischen Hofe in dem Pariser Münzamt geprägt wurden und welche der Präsident

während seines Aufenthaltes in Rußland zu vertheilen beabsichtigt, werden gleichfalls in den nächsten Tagen vollendet sein. Es werden deren vierhundert geprägt, nämlich dreihundert silberne, achtzig aus vergoldetem Silber und zwanzig aus reinem Golde. Diese Medaillen zeigen auf der Vorderseite das Bildnis der Republik mit der Inschrift: „Republique Française“ und auf der Rückseite einen Kranz aus Eichenlaub und Lorbeerblättern mit dem Datum: August 1897. Angesichts des Verlaufes, welchen die Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm II. und dem Zaren in Peterhof genommen hat, sieht man der Reise des Präsidenten Faure nach Rußland in allen politischen Kreisen Frankreichs mit der größten Spannung entgegen.

Herr Waldeck-Rousseau hat die Anregung zur Gründung einer Vereinigung aller gemäßigten republikanischen Gruppen zu einem gemeinsamen politischen Club gegeben, welcher den Namen „Grand Cercle républicain“ führen soll. Diese Idee hat bei zahlreichen Mitgliedern des Senats und der Kammer Anklang gefunden, welche bereits einen Aufruf an ihre Gefinnungsgenossen behufs Verwirklichung derselben erlassen haben. Der Zweck der geplanten Vereinigung ist die Schaffung einer besseren Organisation der gemäßigten Republikaner, welche gegenwärtig in mehrere Fractionen gespalten sind, damit dieselben dem gemeinsamen Ansturm der radicalen und socialistischen Gruppen wirksamer als bisher entgegentreten können. Es scheint Aussicht für die Realisirung der Anregung Waldeck-Rousseaus, welche die volle Unterstützung der Regierung findet, vorhanden zu sein. Dies wäre im Interesse der Stabilisirung der parlamentarischen Verhältnisse sehr wünschenswert, denn schon wiederholt ist der Sieg der radicalen Tendenzen nur dadurch ermöglicht worden, daß die gemäßigten Fractionen einer geschlossenen Organisation, wie sie die extremen Parteien besitzen, entbehren.

General Gallieni, welcher seit kurzem den Titel eines Generalgouverneurs von Madagaskar führt, hat seine Inspektionsreise rings um die Insel beendet und sich hierbei davon überzeugt, daß auf der ganzen Westküste und dem angrenzenden Territorium Anarchie herrscht. Daselbst wohnen die Sakalaven, welche auch unter dem Regime der Howas in fortwährender Fehde mit letzteren und untereinander begriffen waren. Es wird eine der wichtigsten Aufgaben des Generals Gallieni sein, diese unbotmäßigen Stämme durch geeignete Mittel an die neue Ordnung der Dinge zu gewöhnen. Eine Kraftanstrengung nach dieser Richtung würde sich umsomehr lohnen, als gerade der westliche

Restaurant . . . du, da istst man ausgezeichnet . . . da mußt du einmal mit mir essen . . .

„Ich kenne das Local,“ sagte Freund Hugo und lächelte dabei so geheimnißvoll, daß ich neugierig wurde und nach dem „Weshalb“ fragte . . . und da erzählte er mir eine Geschichte, die ich nun, so gut es eben gehen wird, wiedergeben will.

Wenn ich mir ab und zu einen guten Tag machen wollte, gieng ich in das italienische Restaurant. Das war zumeist am Sonnabend, wenn das bißchen Bargeld in der Westentasche klapperte und allerlei extravagante Wünsche aufkommen ließ. Für meine bescheidenen Verhältnisse taugten zwar die Preise bei dem Italiener gewiß nicht, aber es war so hübsch da und urgemüthlich, wie wir Oesterreicher sagen. Durchwegs kleine Zimmer mit zwei, höchstens drei Tischen, Bilder und Spiegel an den Wänden, kurzum so wohllich eingerichtet, daß man den Eindruck einer angenehmen Häuslichkeit empfing. Dazu der Kellner, ein fixer Bursche, der jedem Gaste die Wünsche vom Gesicht ablas und stets ein gewinnendes Lächeln auf den Lippen hatte, wenn er auch noch so abgeheft sein mochte.

Zusbesondere erfaßte ich bei diesem sonnabendlichen Luxus stets die Gelegenheit, mein bißchen Italienisch an den Mann zu bringen, denn ich kam mir sehr großartig vor, wenn ich einen Risotto alla Milanese bestellte und etliche überflüssige Bemerkungen

daran knüpfte. Nun ja, die menschliche Eitelkeit! Oftmals zogen sich unsere Gespräche in die Länge, der Kellner war nämlich ein Florentiner, und da auch meine Bekanntschaft mit der Sprache Dantes aus der lieblichen Arnstadt stammte, gab es der Anknüpfungspunkte gar viele.

„Wissen Sie dort — natürlich, gleich bei der Via Alfieri — das war auf der anderen Seite — wo der dicke Wirt seinen Weinschank hatte?“ . . . So tauschten wir gemeinschaftliche Erinnerungen aus, wenn Cecco müßig neben mir stand, um ein wenig auszuschnapsen, zumal die eigentliche Essensstunde vorüber war. Nicht selten war ich der einzige Gast in dem letzten Zimmerchen, ein Grund mehr, um mich die trauliche Ecke lieb gewinnen zu lassen. Da thronte ich denn wie ein Pascha und schlürfte mit innerlichem Behagen meine halbe Flasche Rothen . . . Eines Sonnabends war ich jedoch etwas früher daran, und eine schwarzgekleidete Dame hatte meinen gewohnten Stamplatz eingenommen. Also machte ich mir's an dem nächsten Tische bequem und begann die Speisekarte zu studieren, aber zwischen dem Pasticcio di Maccaroni und dem Vitello in umido glitt mein Blick gelegentlich hinüber. Ei, der Ruck, das war ja ein Prachtweib! Just keine jener regelrechten Schönheiten, wie sie die Photographen lieben, aber ein südländischer Typus voll Temperament, ein Paar sprechender Augen . . .

Tagesneuigkeiten.

— (Offizielles Reiseprogramm für die großen Manöver.) a) Für jene in Mähren: Nach dem am Dienstag, den 31. August, der Séjour in Jischl aufgehoben worden ist, begibt sich Se. Majestät an diesem Tage um halb 9 Uhr abends mit Separat-Hofzug nach Wien und trifft am 1. September um halb 5 Uhr früh im Nordbahnhof ein, woselbst das Frühstück serviert wird. Hier schließen sich die erweiterte Suite, dann der deutsche und der italienische Militär-Attaché Oberst Graf Hülßen-Haeseler und Oberst di Nava an. Die Ankunft in Bistritz unterm Hofstein erfolgt am selben Tage um 10 Uhr vormittags und wird das Allerhöchste Hoflager im Schlosse des Baron Landon etabliert. Am 2., 3. und 4. September werden die Manöver des ersten (K.M. Baron Albori) gegen das zweite (G. v. C. Graf Hülßen-Haeseler) Corps durchgeführt. Nach Schluß derselben und nach der Besprechung reist der Kaiser am Samstag, den 4., um 4 Uhr nachmittags, mittelst Separat-Hofzuges nach Wien, wo die Ankunft um 8 Uhr abends im Nordbahnhof erfolgt und Séjour in Schönbrunn genommen wird. b) Für die Manöver in Ungarn: Am Freitag, den 10. September, um halb 11 Uhr vormittags begibt sich Se. Majestät mittelst Separat-Hofzuges vom Staatsbahnhof nach Lotis, woselbst die Ankunft um 2 Uhr nachmittags erfolgt und im Schlosse des Grafen Esterhazy Hoflager genommen wird. Am Samstag, den 11., Manöver des fünften (K.M. Erzherzog Friedrich) gegen das vierte (K.M. Prinz Bobrowitz) Corps. Am Sonntag, den 12., nach dem Gottesdienste Empfang des Kaisers Wilhelm II., welcher um 9 Uhr vormittags eintrifft und im Schlosse Wohnung nimmt. Am Montag, den 13., dann am 14. und 15. Corpsmanöver. Nach Schluß derselben die übliche Besprechung, worauf am Mittwoch, den 15., nachmittags die Abreise nach Moskau, respective auf die Güter des Erzherzogs Friedrich reitend bis Montag, den 20. September, und ist Tag erfolgt die Abreise nach Budapest und sind für den Aufenthalt dortselbst besondere Bestimmungen getroffen. Die zu den Manövern in Ungarn geladenen Militär-Attachés, und zwar: von Deutschland (Oberst Graf Hülßen-Haeseler), England (Oberst Wardrop), Frankreich (Oberst Baron de Wertheim), Italien (Oberst di Nava), Japan (Major Ohara), Rumänien (Major Demetresco), Russland (Oberst von Woronin), Spanien (Oberstleutnant Don Centano y Anchorena), Türkei (Oberstleutnant Achmed Hamdi Aboul Bey) und Vereinigten Staaten von Nordamerika (Capitän Dorst) reisen, mit Ausnahme des Oberst Grafen Hülßen-Haeseler, welcher in der Suite seines Monarchen verbleibt, am 15. September nach Wien zurück.

— (Ein Raub im Waggon.) Aus Prag wird gemeldet: Die Passagiere des Schlafwagens des Wien-Rastbader Nachtzuges der Staatseisenbahn-Gesellschaft sind vorgestern zeitlich früh zwischen den Stationen Eßling und Pardubitz um Geld und Pretiosen beraubt worden, wahrscheinlich von einem mitfahrenden Passagier. Beraubt wurden: der Privatier Halphon aus Paris, der Privatier Cronier aus Paris und ein Oberleutnant aus Peterwardein. Der Raub wurde erst bemerkt, als der Zug bereits in der Nähe von Prag war und ein Passagier seine Börse vermisste. Nach dem frechen Räuber wird geschendet.

— (Schrecklicher Unglücksfall.) In dem kroatischen Dorfe Zlobin ereignete sich am 13. d. Mts. früh ein schrecklicher Unglücksfall. Um halb 8 Uhr morgens gieng daselbst ein furchtbares Gewitter nieder, wobei der Blitz während der Schülernesse in die dortige Pfarrkirche einschlug. Eine Person wurde hiedurch getödtet, viele wurden schwer verletzt. Der Kirchturm wurde vom Blitzstrahl entzweigespaltet und stürzte nach einemanken auf das Kirchendach, wodurch die Kirche zum großen Theile zerstört wurde. Der in der Kirche anwesende Priester, zumeist Volkschüler, bemächtigte sich eine große Panik. Alle drängten nach dem Ausgange hin, doch hatte sich glücklicherweise die in der Kirche versammelte Menschenmenge ins Freie gerettet, bevor noch der Einsturz des Kirchturms erfolgte.

— (Pariser Nachschle.) Nach den Erhebungen des Pariser Arbeitsamtes haben die vierzehn hauptstädtischen Nachschle während des Jahres 1896 134.037 Obdachlose beherbergt. 125.874 Männer, 15.557 Frauen und 2606 Kinder. Unter den Männern waren die Tagelöhner, unter den Frauen die Dienstmädchen am meisten vertreten. Die freien Berufsarten lieferten nach wie vor zahlreichen Bezug. In den Listen der Arbeiter figurieren 246 Lehrer und 61 Lehrerinnen, 18 Studierende, 5 Schriftsteller, 5 Journalisten, 168 Schreiber bei Notaren oder Advocaten, 25 Dolmetsche, 3 Architekten, 120 Schauspieler und Sänger, 10 Schauspielerinnen, 35 Musiker, 5 Pianisten, 16 Clavierlehrerinnen, 3 Gesellschafterinnen.

— (Im englischen Parlamente) sitzen noch gegenwärtig zwei Personen, die in das politische Leben eingetreten sind, bevor die Königin Victoria den Thron bestieg. Die eine ist der 92 Jahre alte Graf

Mansefield. Er ist zwar «erst» seit 57 Jahren Mitglied des Hauses der Lords, aber vorher war er bereits elf Jahre Mitglied des Hauses der Gemeinen, so daß er eine politische Vergangenheit von 68 Jahren hat. Der zweite Parlamentsveteran ist der 95 Jahre alte Charles Pelham Villiers, der das Haus der Gemeinen seit 1835 zierte und in dieser ganzen Zeit den District Wolverhampton vertrat. Ein solches Beispiel von parlamentarischer Dauerhaftigkeit ist selten.

— (Ballonfahrten im Norden.) An Bord des Dampfers «Kong Halsdan» wurde am 14. d. M. um 4 Uhr 50 Minuten früh zwischen Hauge und Ryvangen ein großer Ballon ungefähr 300 Meter über den höchsten Bergspitzen nach Nordost schwebend gesehen. Der Ballon führte circa 60 Meter lange Schlepptaue. Aus Stavanger wird gemeldet: Der Capitän des am 14. d. M. hier eingetroffenen Dampfers «Vindholmen» meldet, der Dampfschiffer Cetti sei gestern in Arendal bei südöstlichem Winde aufgestiegen. Es sei wahrscheinlich sein Ballon, welcher vom «Kong Halsdan» bei Hauge und gesehen wurde. Wie Rigas Bureau aus Christiania erfährt, dürfte der am 14. früh beobachtete Ballon doch nicht derjenige Cettis sein, da Cetti nur zwei kurze Aufstiege von Arendal unternahm und sich seit 13. d. M. abends wieder dort befindet.

— (Photographieren ohne Maschine.) In einem Mailänder Blatte kündigt ein Finder an, daß er imstande sei, jedem Baien das Photographieren ohne Maschine beizubringen. Das ist also wieder ein Schritt vorwärts auf dem Wege der Abschaffung bisher für unentbehrlich gehaltenen «Utensilien». Bis jetzt haben wir schon Pulver ohne Rauch, Wagen ohne Pferde, Telegraphieren ohne Draht, Photographieren ohne Maschine und Minister ohne Portefeuille. Wir nähern uns immer mehr dem Tage, an welchem in der Welt alles ohne alles gemacht werden wird.

— (Unempfindlichkeit gegen Schmerzen.) Die «Britisch Central African Gazette» weist darauf hin, daß die schwarze Rasse viel unempfindlicher gegen Schmerzen ist, als die weiße. Sie führt u. a. die folgenden Beispiele an: Einem Masua wurde der Fuß amputiert; am folgenden Tage war er schon aus dem Bett und humpelte im Saale des Krankenhauses herum. Einem Yao wurden drei Finger abgeschnitten, am nächsten Morgen schon trat er eine wochenlange Reise an und benützte die verstümmelte Hand viel. Bei dem Bombardement des Hauptortes eines Sklavenhandels treibenden Häuptlings wurden einige Frauen lebensgefährlich verwundet. Trotzdem lasen sie am nächsten Tage wieder Holz auf, holtten Wasser und besorgten ihre Handarbeiten; am zweiten Tage waren sie an ihren Wunden gestorben. Als einem kleinen Mädchen ein Bein amputiert worden war, hinkte es danach nach einem Bach; es sprengte das Wasser über den Beinstumpf und sang dabei, als ob ihm nichts passiert wäre.

— (Papier-Drachen zur Bestimmung der Wetter-Prognose.) Das meteorologische Institut der Vereinigten Staaten will jetzt Papier-Drachen, die wir bisher nur als Kinderspielzeug kennen, in Verwendung nehmen, um durch diese, in großer Höhe gehaltenen Drachen die Windrichtung in den oberen Regionen zu bestimmen und auf diese Weise Witterungsumschläge kurz vor ihrem Eintreten voraussagen zu können. Man ist nämlich in den Gelehrten-Kreisen von Washington der Ansicht, daß das Umschlagen der Windrichtung in einer Höhe von 1500 bis 2000 Meter gewöhnlich 12 bis 16 Stunden vor Eintritt derselben Erscheinung auf der Erdoberfläche stattfindet, so daß man also aus den in diesen Höhen befindlichen Drachen bezüglich der Wetterprognose großen Nutzen ziehen würde. Die bisher verwendeten Drachen, deren Dimensionen und Construction allerdings von den üblichen Papierdrachen einige Verschiedenheiten aufweisen, sind bis zu einer Höhe von 1600 Metern aufgestiegen.

— (Zunahme der Goldgewinnung.) Der Münzdirector der Vereinigten Staaten, Preston, hat über die neuerliche Zunahme der Goldgewinnung folgende Angaben veröffentlicht: In allen goldproduzierenden Ländern ist eine Zunahme der Ausbeute zu verzeichnen. Süd-Afrika wird in diesem Jahre mehr des gelben Metalls liefern als je zuvor. Die aus Australien eingetroffenen Berichte lassen keinen Zweifel darüber, daß die dortige Goldausbeute in starker Zunahme begriffen ist. Allen voran steht jedoch die Goldproduction der Vereinigten Staaten, die in diesem Jahre annähernd so groß sein wird wie zur Zeit, als der californische Goldborn seinen Höhepunkt erreicht hatte. Wir werden in diesem Jahre in Amerika allein mindestens Gold im Werte von 60 Millionen Dollars zutage fördern, und es ist möglich, daß die diesjährige Ausbeute selbst die des Jahres 1853, die auf 65 Millionen Dollars geschätzt wurde, noch übersteigen wird. Der Hauptgrund, weshalb jetzt mehr Gold zutage gefördert wird, liegt in den verbesserten Betriebsmethoden. In Californien wurde vor Jahren eine Anzahl der besten Goldminen verlassen, weil die goldhaltige Ader in einer gewissen Tiefe verloren gieng. Man glaubte damals, daß Gold sich nicht tief im Erdbinnen vorfinde. Hatte man eine Tiefe von 800 bis 900 Fuß erreicht und die goldhaltige Ader verloren, so glaubte man am

Ende derselben zu sein. Seitdem hat man jedoch gefunden, daß bei weiteren Bohrungen die Ader häufig wieder zum Vorschein kam und in manchen Fällen sogar goldhaltiger war als in geringerer Tiefe. Eine andere Theorie, wonach Gold nur in zwei oder drei Felsformationen gefunden werden sollte, hat sich neuerdings ebenfalls als hinfällig erwiesen. Man findet jetzt Gold in Sandstein, Schiefer, Thon und in Geröll. Nach Prestons Schätzung wird die gesammte Goldproduction des Jahres 1897 einen Wert von 230 Millionen Dollars erreichen. Im Jahre 1892 belief sich der Ertrag auf 150, im Jahre 1896 erreichte er eine Höhe von 200 Millionen. Um das volle Gewicht dieser Zahlen zu ermessen, muß man sich die Thatsache vor Augen halten, daß noch vor zehn Jahren die gesammte Goldgewinnung nur 105 Millionen Dollars und die gesammte Gold- und Silbergewinnung nur ebensoviel betragen hat, wie jetzt die Goldgewinnung allein beträgt.

— (Die Kunst der Sterndeuterei) war im Alterthum ein ziemlich einträgliches Geschäft. So gibt einmal ein römischer Schriftsteller das Honorar für die Befragung eines Astrologen vor Antritt einer Reise auf 100 Denare (50 fl.) an. Neben den Hausastrologen der Reichen und Vornehmen gab es auch Winklastrologen, die den gemeinen Leuten für ein Billiges das Zukünftige ausrechneten, wie zum Beispiel dem Landwirte das Wetter, einem Brautpaare den ersuchten Hochzeitstag und dergleichen, was gewöhnlich nur 20 fr nach unserem Gelde gekostet haben soll. Der Sterndeuter der nachheidnischen Zeit theilte den Himmel für seine Zwecke in 12 «Häuser», indem er von 30 zu 30 Grad entlang des Aequators Kreise legte, die durch den Süd- und Nordpunkt des Horizontes giengen; die ersten sechs lagen unter, die anderen sechs über dem Horizonte. Jedes Haus hatte seine bestimmte Bedeutung. Eine weitere Hauptfrage war, welche Planeten sich zu einem bestimmten Moment, zum Beispiel bei der Geburt, in den einzelnen Häusern befanden und wie sie gegen einander standen. Die Bedeutung der Planeten in den einzelnen Häusern war verschieden. Das dritte, sechste und elfte Haus waren sogenannte fallende Häuser. In «Wallensteins Tod» sagt Seni: «Der Saturn unschädlich, machtlos in cadente domo.» Dagegen galt das erste, vierte, siebente und zwölfte Haus als die mächtig wirkenden «Engeln des Himmels». Für den mächtigsten Planeten wurde der Jupiter gehalten. Durch die Entdeckungen von Kopernikus und Galilei ist die Astrologie außer Credit gekommen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers.

Die große Völkerrfamilie des Habsburgerreiches feiert morgen, besetzt und geeinigt durch das heiligste Gefühl der Liebe und Dankbarkeit zu ihrem erlauchten Herrscher, dem leuchtenden Beispiele selbstloser Pflichterfüllung, dem mächtigsten Förderer wahrer, edlen Strebens, ernstster, fruchtbarer Arbeit, dem erhabenen Horte des Friedens, dem rastlos sorgenden Schirmer seiner Völker, den Geburtstag ihres Kaisers.

Jeglicher Zwist verstummt an dem Tage, der dem Herzen jedes Patrioten theuer ist, denn ein höheres Gefühl erhebt sie alle: Die einigende Liebe zum Kaiser und zum erlauchten Herrscherhause!

In goldenen Lettern ist verzeichnet die ruhmreiche Geschichte unseres Vaterlandes unter dem glorreichen Scepter Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I., in nie verlöschender ehrfurchtsvoller Dankbarkeit gedenkt die Bevölkerung Krains am morgigen Tage der reichen Segnungen, mit denen kaiserliche Guld und Gnade das allezeit getreue Kronland beglückt. Wir gedenken jener schweren Tage der furchtbaren Heimsuchung, da der geliebte Herrscher das erste Wort des Trostes gesprochen, die erste Hilfe gesendet. Als eine ernste Mahnung an jene Schreckensstage vor kurzer Zeit die Bevölkerung Krains wieder ängstigte, zeigte sich die väterliche Fürsorge des edlen Herrschers in erhabener Weise und in der gewaltigen Katastrophe empörter Elemente, die in der jüngsten Zeit einen großen Theil des Reiches heimgesucht, richtete die großherzige Anteilnahme des Monarchen die Verzagten auf, flößte den Muthlosen neues Vertrauen ein, Glaube und Hoffnung erwachte wieder.

Unter den Schwingen des Doppeladlers mögen sich die Völker des gewaltigen Reiches einigen, in dem inbrünstigen Gebete:

«Gott erhalte, Gott beschütze unsern geliebten Kaiser, zum Segen seiner Unterthanen, zum Heile des Reiches!»

Morgen, den 18. August 1897, als am glorreichen Geburtsstage Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I., wird für Allerhöchstdeselben lange Erhaltung in der hiesigen Domkirche um 10 Uhr vormittags ein feierliches Hochamt mit Tebeum abgehalten werden, dem die Spitzen der Civil- und Militärbehörden anwohnen.

Vor der Domkirche nehmen zwei Bataillone des k. k. Landwehr-Regiments Nr. 4, die dienstfreie Wach-

mannschaft und die Sanitäts-Abtheilung Nr. 8 Aufstellung.

Während des Gottesdienstes werden die vorgeschriebenen drei General-Dechargen abgegeben.

— (Kaiserfest in Belbes.) Aus Belbes berichtet man uns: Anlässlich des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers findet in Belbes am 18. d. ein Kaiserfest mit folgendem Programme statt: 1.) Um 10 Uhr früh Festmesse in der Jesuitkirche; 2.) um 5 Uhr nachmittags große Tombola im Curpark; 3.) um 8 Uhr abends Serebeleuchtung und Secorso; 4.) um 10 Uhr abends Festkränzchen im Curpark.

— (Festschießen.) Am 8. und 15. August veranstaltete die Röherschützen-Gesellschaft zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers auf dem l. l. priv. Landes-Hauptschießstande in Salbach ein solennes Festschießen. Sonntag, den 15. August, fand ein Bankett statt, wobei der Unter-Schützenmeister einen schwungvollen Trinkspruch auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte, der mit Begeisterung aufgenommen ward. Die Musikkapelle des l. u. l. Infanterie-Regiments Nr. 27 besorgte die Tafelmusik. Nachmittags concertierte die vorzügliche Kapelle im Restaurationsgarten des Schießstandes, wozu sich ein zahlreiches distinguiertes Publicum einfand. Abends nach Schluss des Schießens fand die Verteilung der Preise statt. Es gewannen auf der Festscheibe: I. Serienbest Herr Franz Kaiser mit 83 Kreisen, II. Serienbest Herr B. Galle mit 81 Kreisen, I. Ziesschußbest Herr Rud. Graf Margheri mit 121 Scrupel, II. Ziesschußbest Herr Raim. Ranzinger mit 128 Scrupel. Auf der Feldscheibe: I. Serienbest Herr B. Galle mit 85 Kreisen, II. Serienbest Herr Rud. Graf Margheri mit 80 Kreisen, III. Serienbest Herr Franz Kaiser mit 78 Kreisen. Auf der Standscheibe: I. Ziesschußbest Herr Joh. Janesch mit 88 Scrupel, II. Ziesschußbest Herr Jos. Sirzelba mit 120 1/2 Scrupel, III. Ziesschußbest Herr Raim. Ranzinger mit 172 1/2 Scrupel. Auf der Landescheibe: I. Ziesschußbest Herr Raim. Ranzinger mit 39 Scrupel, II. Ziesschußbest Herr Rud. Gölzl mit 60 Scrupel, III. Ziesschußbest Herr J. Oberwalder mit 78 1/2 Scrupel.

— (Verhütung von Eisenbahnunfällen.) Die l. l. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen hat folgenden vom 7. d. M. datierten Erlaß an die Direction der priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft als bermalen geschäftsführenden Verwaltung der österreichischen Eisenbahn-Directorenconferenz gerichtet: Die bei Ausübung des executiven Eisenbahn-Betriebsdienstes vorkommenden Verstöße der Organe gegen ihre instructionsmäßigen Obliegenheiten sowie die mannigfachen anderweitigen Factoren, welche geeignet sind, die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes ungünstig zu beeinflussen, treten in auffälliger und klarster Weise beim Studium der Eisenbahnunfälle und sonstigen Betriebsereignissen zutage und es bieten in dieser Hinsicht die hieramts einlaufenden Erhebungsberichte im Vereine mit den in wichtigen Fällen von Organen der l. l. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen an Ort und Stelle gepflogenen Erhebungen ein unmittelbar aus der Wirklichkeit geschöpftes, äußerst lehrreiches Material über die Ursachen solcher Vorkommnisse. Damit nun dieses Material gehörig verwertet werde und insbesondere auch bei den periodischen Prüfungen und Belehrungen des Executiv-Personals die entsprechende Nutzenwendung finden könne, werden der Direction in der Anlage die für die Monate August 1896 (am 1. August 1896 wurde nämlich die neu organisierte Generalinspektion activiert) bis inclusive December 1896 verfaßten Zusammenstellungen der Unfälle und außerordentlichen Ereignisse sammt deren Ursachen behufs vervielfältigung und Weiterverbreitung an die einzelnen österreichischen Bahnverwaltungen übermittelt, welche hieraus auch allerlei Anregungen für zweckdienliche Maßnahmen und Vorfragen schöpfen wollen, und es beabsichtigt die l. l. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen, in gewissen längeren Zeiträumen auch weitere solche Zusammenstellungen in dieser oder einer etwa noch zu verbessernden Form zu obigen Zwecken hinauszugeben.

— (Wärtercurse.) In den Sanitätsdistricten Salbach Umgebung und St. Marein wurden die heurigen Curse zur Heranbildung von Krankenwärtern von dem Herrn l. l. Bezirksarzte Dr. Sterger und Districtsarzte Herrn Dr. Repić vor kurzem abgehalten und wird das Wärterpersonale, unter welchem sich im District Salbach Umgebung auch vier ausgebildete Sanitätsfoldaten befinden, im allgemeinen als auffassungsfähig, intelligent, willig und verlässlich bezeichnet. Sämmtliche Wärter werden auch mit der Broschüre »Anleitung zur Desinfection in der Sanitätspraxis« theilhaftig werden. Der Wärtercurse für den Sanitätsdistrict Oberlabach wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

— (Truppenübungen.) Die gestrige Meldung unter diesem Schlagworte ist dahin richtig zu stellen, dass Sonntag Reservisten des l. und l. Infanterie-Regiments Nr. 17 (nicht Landwehrtruppen) mittels Separat-Militär-Buges nach Klagenfurt beordert wurden.

— (Die Ruhr in Althammer) ist in der Abnahme begriffen. Von den bisher erkrankten 64 Per-

sonen sind 2 Männer und 9 Kinder gestorben und beläuft sich die Zahl der Kranken nach Abschlag der Genesenen noch auf 20. Es ist Hoffnung vorhanden, dass die Epidemie binnen 10 bis 14 Tagen zum Erlöschen gebracht werde.

— (Aus Belbes.) In Belbes sind angekommen und im Hotel Mallner abgestiegen: Marquis Graf von Beanoir, Graf Rhevenhüller, Admiral von Roco, Graf Coronini und Graf Ticzja.

— (Aus Gottschee) geht uns die Nachricht zu, dass die Colaudierung der dortigen Trink- und Wasserverleitung am 26. d. M. stattfinden werde, ferner dass in der letzten Zeit in den Ortschaften Morobitz, Eben und Innlauf die Maserkrankheit auftrat und von derselben 31 Kinder befallen wurden, von welchen jedoch 9 bereits genesen sind.

— (Hundswuth.) Aus Innerkrain wird uns berichtet, dass sich kürzlich in den Ortschaften Schlagen-dorf, Ober- und Unterplanina ein unbekannter, mittelgroßer, brauner Jagdhund herumtrieb, der die Anzeichen der Wuthkrankheit an sich trug, mehrere Hunde anfiel, auch zwei Kinder biss und sonach getödtet wurde. Da auch bei der Section des Cadavers Wuthverdacht constatirt wurde, so sind alle vorgeschriebenen veterinärpolizeilichen Maßregeln eingeleitet worden.

* (Schadenfeuer.) Aus Tschernembl wird uns mitgetheilt: Am 10. d. Mts. brach in der Ortschaft Bahina, Gemeinde Stockendorf, auf bisher unbekannter Weise Feuer aus, welches die Gehöfte des Franz Rump, des Johann Spreitzer und das Wohnhaus des Josef Windischmann sammt den darin befindlichen Fahrnissen in Asche legte. Der Schaden des Josef Windischmann wird auf 700 fl., jener des Franz Rump mit 1400 fl. und der des Johann Spreitzer auf 2000 fl. beziffert. Dagegen ist Spreitzer auf 500 fl. und Windischmann auf 180 fl. versichert. Nach der Ursache dieses Schadenfeuers wird weitergeforcht.

— (Circus Henry.) Auf der Dreieckswiese nächst der Battermannsallee in Salbach findet heute Dienstag um 8 Uhr abends die große Gala-Eröffnungs-Vorstellung in der höheren Reikunst, Pferdebesessur, Gymnastik, Ballet und Pantomime mit sorgfältig gewähltem Programm statt. — Morgen, den 18. August, wird anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers eine große Gala-Festvorstellung veranstaltet. Das Unternehmen erfreut sich eines vorzüglichen Rufes und steht noch in bester Erinnerung.

Musica sacra.

Mittwoch, den 18. August (zur Allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Majestät des Kaisers) Pontificalamt in der Domkirche um 10 Uhr: Vierte Messe von Moriz Brofig; Graduale von A. Foerster; Offertorium von J. Ch. Rind; Te deum von A. Foerster.

Neueste Nachrichten.

Die Page im Orient.

(Original-Telegramm.)

Kanea, 16. August. Dschewad Pascha richtete an die Admirale das Ersuchen, die Betheiligung der türkischen Truppen an der anlässlich des Allerhöchsten Geburtstages des Kaisers Franz Josef als eines dem Sultan befreundeten Monarchen stattfindenden internationalen Revue zu gestatten. Die Admirale beantworteten das Ersuchen in zustimmendem Sinne. Eine englische Compagnie wird behufs der zugunsten der Christen und Türken durchzuführenden Erweiterung des Militärcordons eine strategische Position bei Edotha besetzen.

Die Ermordung Canovas' del Castillo.

(Original-Telegramm.)

Madrid, 15. August. Das Kriegsgericht über Angiolillo verurtheilte sich in Vergara. Nach Verlesung der Anklage, welche die Todesstrafe für Angiolillo verlangte, folgten die Plaidoyers. Obwohl Angiolillo von seinem Verteidiger als wahnsinnig hingestellt wurde, wurde er zum Tode verurtheilt. Der Präsident des Kriegsgerichtes reiste nach San Sebastian, um das Urtheil der Approbation des General-Capitäns zu unterbreiten. Man glaubt, die Strafe werde nach der üblichen Art durch Garottierung im Innern des Gefängnisses vollzogen werden.

Prinz Heinrich von Orleans.

(Original-Telegramm.)

Paris, 16. August. Dem »Temp« zufolge ist die Wunde des Prinzen Heinrich von Orleans eine schwere, wenn sie auch zur Beförderung keinen Anlass gibt. Nach dem ersten Verbande konnte der Prinz ohne anderweitige Hilfe seinen Wagen besteigen. Graf Victor von Turin hat Paris um 2 Uhr nachmittags mit seinen Zeugen verlassen und begibt sich direct nach Italien. Seine Verwundung verursacht ihm keinerlei Beschwerden.

Der Zustand des Prinzen Heinrich von Orleans ist zufriedenstellend. Die Aerzte, welche zu einem Con-

silium zusammengetreten sind, glauben, dass kein lebenswichtiges Organ verletzt ist, verlangen aber strengste Ruhe für den Patienten.

Rom, 15. August. Meldungen aus den benachbarten Städten Italiens stellen fest, dass überall wie in Rom selbst der Ausgang der Affaire zweifellos dem Grafen Victor von Turin und dem Prinzen Heinrich von Orleans mit Genugthuung aufgenommen wurde.

Telegramme.

Wien, 17. August. (Orig.-Tel.) [Wiener Zeitung] Seine Majestät der Kaiser verließ den kaiserlichen regierungsrathe Josef Draška in Salbach anlässlich dessen Ueberrahme in den dauernden Ruhestand den Titel und Charakter eines Hofrathes.

Wien, 16. August. (Orig.-Tel.) Für die hochwasser Betroffenen spendete Se. k. u. l. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Friedrich 4000 fl., Ihre Excellenzen Herr Ministerpräsident Graf Badeni 1000 fl. und Reichsfinanzminister v. Kallay 1000 fl.

Wien, 16. August. (Orig.-Tel.) [Beilage] Bodencreditlose Emission I vom Jahre 1880 Nr. 30; 2000 fl. gewinnt Serie 1112 Nr. 3; 1000 fl. gewinnt Serie 2472 Nr. 73 und Serie 3436 Nr. 30.

Budapest, 16. August. (Orig.-Tel.) [Beilage] Vor Eingehen in die Tagesordnung stellt der hiesige Bischof Eszaski den Antrag, das Allerhöchste Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers die wichtigsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Der hiesige Abgeordnete, darunter der hiesige Abgeordnete, werden hierauf einige vom Abgeordnetenhaus Gesetzentwürfe unverändert angenommen, darunter der Gesetzentwurf, betreffend die Verlängerung der Steuer- und Spirituscontingentgesetzes. Im Verlaufe der Sitzung nahm das Abgeordnetenhaus den Gesetzentwurf, betreffend die Einführung neuer Straßproceßordnung, ohne Aenderung an. Hierauf die Sitzung nach Verificierung des Protocolls geschlossen.

Berlin, 16. August. (Orig.-Tel.) Den blättern zufolge wird der bevorstehende Besuch Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef durch hiesigen Hofe diesmal zu Wilhelmshöhe durch Galatasele gefeiert werden, zu welcher der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szogyenyi mit den Botschaft geladen ist.

Inda, 16. August. (Orig.-Tel.) Zur Botschaft sind hier eingetroffen: der Fürstbischof von Breslau, der armenische Bischof von Eriker, Raim. Münster und Paderborn, der Weibschöf von Burg und der Vertreter des Bisthums Gießen. Die Conferenzen beginnen morgen.

Dresden, 16. August. (Orig.-Tel.) Gestern ist auf der Elbe ein großer Schraubendampfer gegangen. Es soll sich um einen kleinen, der fassenden Dampfer handeln, welcher den Verkehr der Altstadt und der Neustadt vermitteln sollte. Das anscheinend überladene Schiff wurde durch Wellenschlag eines großen Elbedampfers in der Weichsel eines großen Fluß gestürzt. Die Anzahl der in den Fluß gestürzten Personen unbekannt. Bisher werden sieben Personen unbekannt. Bisher werden sieben Personen unbekannt.

Berlin, 16. August. (Orig.-Tel.) Die »Allg. Btg.« meldet: Botschafter v. Bülau morgen zu einem Immediatvortrag beim Kaiser Wilhelmshöhe.

Antwerpen, 16. August. (Orig.-Tel.) Die »gica« ist mit der belgischen Degerlats vorwärts Bord unter dem Commando Degerlats vorwärts See gegangen.

Madrid, 16. August. (Orig.-Tel.) Die »conservativen Cabinets unter dem Präsidenten« auf der Nothwendigkeit des Fortbestandes.

Velletri, 16. August. (Orig.-Tel.) Die »wurde hier ein leichtes Erdbeben verspürt.«

Paris, 16. August. (Orig.-Tel.) Die »Generalrath wurde heute eröffnet. In einzelnen Sectionen wurden wiedergewählt. In einzelnen Sectionen sprachen die Präsidenten ihre patriotische Rede über die bevorstehende Reise des Präsidenten nach Russland aus.

Sofia, 16. August. (Orig.-Tel.) Die »Wahlen des Districtrathes vollzogen sich ohne Zwischenfall. Die Regierungscandidaten wurden überall gewählt. Die Gegencandidaten waren nicht aufgestellt.

Bukarest, 16. August. (Orig.-Tel.) Die »Königspaar hat heute um 1 Uhr die Reise nach Regas in der Familie des Königs mitgeteilt und wurde von der Familie des Königs begleitet. Vor der Abreise statteten der Kaiserin und dem Prinzen-Thronfolger, einen Besuch sehr zufriedenstellendes ist, einen Besuch sehr zufriedenstellendes ist, einen Besuch sehr zufriedenstellendes ist.

Angelommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 14. August. Kriz, Ing.; Pascha, Kfm.; Brann, Fechter, Wien. — Klotner, Kfm., i. Gemahlin, Budapest. — Friedler, Ing., Klagenfurt. — Penca, Kfm., Kassenf. — Netti, Kfm., Arnan. — Loblitz und Maurich, Kfste.; Senigaglia und Kragej, Priester, Trieste. — Trummer, Kfm., Leibniz. — Knez, Kfm., Bir. — Wegner, Beamter, i. Frau, Wien. — Kfm., Prag. — Dürz, Kfm., Agram. — Gallo, Kfm., i. Familie, Goll. —

Am 15. August. Baron Schönberger, i. l. Bezirks-hauptmann, Gurtfeld. — Freiherr v. Cirheim, i. u. l. Oberst; Freiherr v. Cirheim, Marburg. — Dr. v. Will, i. u. l. Officiers-Walter, i. u. l. Artillerie-Hauptmann; Krostel, v. Gelagin, Priester, i. u. l. Lieut.; Palm, Beamter, i. Gemahlin, Kfste., Budapest. — Krerpy, i. l. Professor, Rychnov. — Blizal, Kfste., Private, Cechb. — Prohaska, i. u. l. Major, i. l. Ge-mahlin, Cechb. — Berger, i. l. Forstmeister, Landstr. — Dr. Hof, Willach. — Deberbauer, i. u. l. Cadet, Zudenburg. — Käufer, Kfm., Koprivnik. — Barischi, Kfm., Bern. — Tichkof, Lehrer, St. Veit.

Am 16. August. Gahner, Industrieller, i. Gemahlin und zwei Söhnen, Neumarkt. — v. Horvath, Private; v. Ko-dolitz, v. Kofajay, i. u. l. Hauptmann und Pohnier, i. und f.

Majors Witwe f. Tochter, Belbes. — Ruffiny, Student, Buffalo (Nordamerika). — Trosh, i. u. l. Oberleutnant; Salzer, Fuchs und Waldmann, Kfste., Wien. — Marolin, Cassier; Kadesid, Kfm. und Almeda, Private, i. Familie, Trieste. — Dolores Dob-massa Suona, Rom. — Baudet, Priester, Mikulov. — Elizer, Priester, Rychnov. — Blachtes, Kfm. und Schiffer, i. l. Controlor, Graz. — Hertmann, Kfm., Agram. — Schuller, Buchhalter, Pettau. — Koffenberger, i. u. l. Lieut., München. — v. Silbath, i. u. l. Hauptmann, Peterwardein. — Hajened, i. u. l. Oberleut., Klosterbrud. — Peterca, Priester, B. Gorica.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m.

August	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimetern
16.	8 U. N.	782.7	25.4	SW. mäßig	fast bewölkt	
	9 U. N.	784.0	19.4	SW. mäßig	bewölkt	
17.	7 U. M.	787.0	17.4	ND. schwach	Regen	0.2

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 19.9°, um 1.1° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Januschowsky
Ritter von Wissehrad.

Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten.

Maßstab 1 : 75.000. Preis per Blatt 50 kr., in Taschenformat auf Leinwand gespannt 80 kr.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

In kürzester Zeit

verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut bei täglichem Gebrauche von

Melusine-Gesichtssalbe.

Preis: 1 Tiegel 35 kr.

Allein-Depôt:

„Mariahilf“-Apotheke des M. Leustek
Laibach, Resselstrasse Nr. 1
neben der Fleischhauerbrücke.

Course an der Wiener Börse vom 16. August 1897.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Eisen.		Geld	Ware	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisen-Obligationen.		Geld	Ware	Pfundbriefe		Geld	Ware	Bank-Noten		Geld	Ware	Eisenbahn-Actien		Geld	Ware
Einheitsrente in Noten vom 1. November 1896.		105.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 600 u. 8000 Kr.		117.00	117.80	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		99.70	100.70	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 600 u. 8000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		118.00	118.75	Kongl.-Öst. Bank 200 fl. 80 %		159.25	159.75	Eisenbahn-Act. 100 fl.		115.60	117.60
Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		102.25	102.46	Eisenbahn-Obl. 400 u. 2000 Kr.		121.00	121.60												